

STELLUNGNAHME zur Anfrage Stadtrat Wolfram Jäger (CDU) Stadtrat Tilman Pfannkuch (CDU) CDU-Gemeinderatsfraktion vom: 18.03.2008 eingegangen: 26.03.2008	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	50. Plenarsitzung Gemeinderat 06.05.2008 1389 21 öffentlich Dez. 2
2. Jugendkonferenz in Mühlburg: Einrichtung eines Schüler- und Jugendcafés		

1. Welche Schlussfolgerungen zieht die Stadtverwaltung insgesamt aus der 2. Jugendkonferenz, die Ende Januar 2008 in Mühlburg stattfand?

Die 2. Jugendkonferenz Mühlburg am 24. Januar 2008 im Kinder- und Jugendtreff Mühlburg hat gezeigt, dass sich die Kinder und Jugendlichen stark für ihren Stadtteil interessieren und bereit sind, sich in die Gestaltung ihres Lebensumfeldes aktiv einzubringen. Auf Basis der von der Bundeszentrale für politische Bildung geförderten Beteiligungsprojekte (Internet, Theater, Film) haben die Jugendlichen im Rahmen der Jugendkonferenz folgende Projektideen entwickelt und dem Erstem Bürgermeister König sowie Vertretern von Bürgerschaft, Gemeinderat und Verwaltung vorgestellt:

- Gestaltung und Erweiterung des Kinder- und Jugendtreffs,
- Schüler- und Jugendcafé,
- Erhöhung der seitlichen Ballfangzäune am Bolzplatz vor der Drais-Schule und Schaffung eines weiteren Bolzplatzes in Mühlburg,
- Gestaltung des Fliederplatzes,
- Umgestaltung des Grünzuges zwischen Drais-Bolzplatz und Kinder- und Jugendtreff.

Um die Begeisterung und Mitwirkungsbereitschaft der Jugendlichen aufzugreifen, ist eine möglichst zeitnahe Umsetzung erster Schritte erforderlich.

2. Wie wird die Stadtverwaltung bezüglich der von den Teilnehmern erarbeiteten Ideen und Vorschläge weiter vorgehen? Sind erneute Treffen mit den Jugendlichen geplant?

Die von den Teilnehmern erarbeiteten Ideen wurden von der Stadtverwaltung geprüft. Bei der Konkretisierung und Umsetzung der Projekte werden die Jugendlichen weiterhin beteiligt. Der derzeitige Stand der Projekte stellt sich wie folgt dar:

Gestaltung und Erweiterung des Kinder- und Jugendtreffs

Der Kinder- und Jugendtreff Mühlburg weist im Inneren erheblichen Modernisierungsbedarf auf. Daher ist noch in diesem Jahr die Modernisierung des Erdgeschosses und des Obergeschosses vorgesehen. Die Jugendlichen wünschen sich größere und zusätzliche Räume für Musik- und Tanzkurse, als Tobezimmer und damit verschiedene Altersgruppen gleichzeitig in den Treff können. Insbesondere durch die Einrichtung eines Jugendcafés (siehe unten) würde zusätzlicher Raumbedarf (Verlagerung anderer Nutzungen) entstehen. Daher gibt es Überlegungen, den Dachboden und ggf. auch den Keller auszubauen.

Die Ausbaumöglichkeiten sowie Kosten und Fördermöglichkeiten aus dem Programm „Soziale Stadt“ werden derzeit geprüft. Wenn die Gesamtmaßnahme (Modernisierung EG und OG sowie Ausbau Dachboden und ggf. Keller) im kommenden Jahr durchgeführt wird, wäre eine Förderung aus Mitteln des von der Bundes- und Landesregierung zusätzlich eingerichteten Investitionspakts zur energetischen Modernisierung von Gebäuden der sozialen Infrastruktur aussichtsreich. Eine Entscheidung über den Ausbau des Dachbodens ist jedoch noch nicht getroffen. Die Jugendlichen können sich wie gewünscht bei der Feinplanung der Umgestaltung und ggf. auch an der Umsetzung beteiligen.

Schüler- und Jugendcafé

Bereits bei der ersten Jugendkonferenz im November 2007 hatten die Jugendlichen den Wunsch nach einem Jugend- und Schülercafé geäußert. Gewünscht sind individuelle Räume, die von den Jugendlichen aktiv mitgestaltet werden können. Die Jugendlichen haben angeboten, bei der Realisierung und im Betrieb mitzuarbeiten sowie Spenden zu sammeln (siehe bei 3.).

Erhöhung der seitlichen Ballfangzäune am Bolzplatz vor der Drais-Schule und Schaffung eines weiteren Bolzplatzes in Mühlburg

Die Erhöhung der Ballfangzäune am bestehenden Bolzplatz vor der Drais-Schule ist aufgrund der Verkehrssicherheit sinnvoll und soll realisiert werden. Darüber hinaus wünschen sich die Jugendlichen hier eine zweite Tischtennisplatte. Geprüft wird derzeit, ob eine Förderung aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ möglich ist, da sich der Bolzplatz zwar außerhalb des Sanierungsgebietes befindet, aber das wichtigste Bewegungsangebot für die im Sanierungsgebiet wohnenden Kinder und Jugendlichen darstellt.

Der Bolzplatz vor der Draisschule ist der einzige in Mühlburg und wird sehr stark genutzt. Daher besteht der Wunsch nach einem zweiten Platz (Streetsoccer-Platz mit Basketball). Da der von den Jugendlichen bevorzugte Standort an der Sonnenstraße (derzeit Hundefreilaufwiese) aufgrund der unmittelbaren Nachbarschaft zum Mühlburger Friedhof als ungeeignet erscheint, wird derzeit eine Standortalternative geprüft, die bei grundsätzlicher Eignung mit den Jugendlichen erörtert werden soll.

Gestaltung des Fliederplatzes

Die Jugendlichen wünschen sich eine attraktivere Gestaltung des Fliederplatzes. Neben unterschiedlichen Ausstattungselementen (Trampolin, Baumhäuser, Seilbahn etc.) wünschen sich die Jugendlichen eine Verkehrsberuhigung auf dem Fliederplatz vor dem Kinder- und Jugendtreff.

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung haben sich auch die erwachsenen Mühlburgerinnen und Mühlburger bei einem Workshop mit dem Fliederplatz befasst. Darüber hinaus werden sich die jüngeren Kinder im Rahmen der Spielleitplanung zu ihren Spielräumen - darunter auch zum Fliederplatz - äußern. Alle Vorschläge sollen bei einer generationenübergreifenden Veranstaltung im Juni 2008 zu einem gemeinsamen Konzept zusammengeführt werden. Aufgrund der zentralen Bedeutung des Fliederplatzes für die unterschiedlichen Altersgruppen in Mühlburg soll mit einer Neugestaltung ein generationsübergreifend nutzbarer Platz entstehen. Dabei sind die Interessen der Mühlburger Vereine, die auf dem Platz das Fliederfest organisieren (Flächenbedarf und Anschlüsse), zu berücksichtigen.

Da das Thema Verkehrsberuhigung bzw. Sperrung der Fliederstraße auf dem Fliederplatz sowohl von den Jugendlichen als auch von den Erwachsenen gefordert wurde, soll dies ab Anfang Mai in einem Verkehrsversuch mit Analyse der Auswirkungen erprobt werden.

Umgestaltung des Grünzuges zwischen Drais-Bolzplatz und Kinder- und Jugendtreff

Die Jugendlichen wünschen sich mehr Möglichkeiten, den Grünzug entlang der Seldeneck- und Ludwig-Marum-Straße zwischen Drais-Bolzplatz und Kinder- und Jugendtreff zu nutzen. Als wichtigste Voraussetzung dafür wird genannt, die Grünflächen von Hundekot freizuhalten. Vorschläge sind daher die Einrichtung eines Hundespielplatzes und das

Angebot von Robidog-Tüten und -Mülleimern. Außerdem wünschen sich die Jugendlichen einen überdachten Treffpunkt und anderes mehr.

Da im Rahmen der Bürgerbeteiligung auch von den Erwachsenen Überlegungen für eine Umgestaltung des Grünzuges angestellt werden, soll bei dem gemeinsamen Workshop im Juni diese Fläche im Zusammenhang mit dem Fliederplatz (s. oben) erörtert werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass auf der Fläche direkt östlich neben dem Kinder- und Jugendtreff derzeit einmal im Jahr die Mühlburger Kerwe stattfindet.

3. Wie steht die Stadtverwaltung zur Einrichtung eines Schüler- und Jugendcafés in Mühlburg? Welche konkreten Maßnahmen sind insofern vorgesehen? Welche Räumlichkeiten könnten für ein solches Café in Betracht kommen?

Ein Schüler- und Jugendcafé ist geeignet, Jugendlichen Räume zur Mitgestaltung und für eigenes Engagement zu eröffnen und das Angebot für Jugendliche zu erweitern. Der Stadtverwaltung ist daher sehr an einer Umsetzung gelegen. Auch bei starkem Engagement der Jugendlichen ist allerdings eine gewisse pädagogische Betreuung erforderlich. Da dies nicht in zusätzlichen Räumlichkeiten außerhalb des Kinder- und Jugendtreffs geleistet werden kann, wird eine Realisierung innerhalb der Einrichtung angestrebt. Dies wird auch von den Jugendlichen als mögliche Lösung gesehen.

Um die bisherigen Angebote des Kinder- und Jugendtreffs nicht zu stark einzuschränken, ist die Erschließung weiterer Raumreserven erforderlich. Ob dies durch den Ausbau des Dachbodens und gegebenenfalls des Kellers wirtschaftlich vertretbar möglich ist, wird derzeit geprüft (siehe bei 2.). Bei der Feinplanung und Umsetzung des Cafés sowie beim Betrieb können und sollen sich die Jugendlichen beteiligen. Denkbar ist auch eine Kooperation mit den Mühlburger Schulen.